

Vorwort

Auch sechs Jahre nach der Veröffentlichung des Grundwerkes „Fraud Management – Der Mensch als Schlüsselfaktor gegen Wirtschaftskriminalität“ (2012) und fünf Jahre nach Veröffentlichung des Regelwerkes „Fraud Management in Kreditinstituten“ (2013) ist das Thema Wirtschaftskriminalität immer noch beherrschend und gegenwärtig. Wirtschaftskriminalität – oder auch Fraud genannt – weist viele unterschiedliche Facetten auf und entwickelt sich Jahr für Jahr weiter. Neben oder womöglich auch wegen der fortschreitenden Digitalisierung werden immer mehr Fälle bekannt, in denen moderne Formen der Wirtschaftskriminalität, wie Cyberkriminalität, eine wichtige Rolle spielen. Täter nutzen das „Internet der Dinge“, um an Daten zu gelangen. Allein in Deutschland soll sich der Schaden jährlich auf 50 Mrd. EUR belaufen.¹

Dieses Werk soll neben den aktuellen Trends auch als Ergänzung zu den vorherigen Veröffentlichungen dienen. Diese Fortschreibung bildet auch eine Erweiterung des Themenspektrums ab, welches nun neben Fraud- auch Compliance-Themen darstellt. Unverändert orientiert sich das Werk an dem strategischen, ganzheitlichen Ansatz eines Qualitätsmanagementzyklus (Plan-Do-Check-Act), welcher ausführlich in dem Band „Fraud Management – Der Mensch als Schlüsselfaktor gegen Wirtschaftskriminalität“ beschrieben ist.

Passend zu dem Ende 2016 gemeinsam vom ASW Bundesverband, dem Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) veröffentlichten Wirtschaftsgrundschutz wird einleitend ein Einblick in dessen Struktur gegeben. Anschließend erfolgt die Vorstellung des Bausteins zu Umgang mit Wirtschaftskriminalität, welcher im April 2017 veröffentlicht wurde.

Die Herausgabe des Bausteins „Umgang mit Wirtschaftskriminalität“ macht deutlich, dass Wirtschaftskriminalität nicht mehr ignoriert werden und jedes Unternehmen davon betroffen sein kann. Dies zeigen auch gesetzliche Vorgaben, wie verschiedene internationale Korruptionsstrafgesetze, die in diesem Buch ausführlich analysiert und verglichen werden. Diese Gesetze sollen Unternehmen im Kampf gegen Fraud sowie zur nachhaltigen Implementierung von Compliance unterstützen, aber gleichzeitig auch dazu anhalten, sich mit diesen wichtigen Themenbereichen des Risikomanagements sowie der guten Unternehmensführung (Corporate Governance) zu beschäftigen. Neben dem Einhalten von Gesetzen und Normen gibt es noch andere Möglichkeiten, wie sich Unter-

¹ Vgl. Jahberg, H./Jansen, F., 27.04.2017, Verfassungsschutz und Wirtschaft schlagen Alarm: 50 Milliarden Schaden, Der Tagesspiegel, <http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/cyberkriminalitaet-verfassungsschutz-und-wirtschaft-schlagen-alarm-50-milliarden-schaden/19730102.html>, Zugriff 19.07.2017.

nehmen schützen können. Verschiedenste Methoden, darunter auch das Pre-Employment-Screening, werden im Verlaufe des Buches dargestellt. V.a. das deutsche Recht in Bezug auf Datenschutz wirft hierbei Hürden auf, die ein Unternehmen berücksichtigen muss.

Wie auch schon in dem Buch „Fraud Management – Der Mensch als Schlüsselfaktor gegen Wirtschaftskriminalität“ sind sich die Herausgeber dieses Buches einig, dass die Denkweise und das Handeln des Täters in den Vordergrund gestellt werden muss, um neue Methoden frühzeitig zu erkennen und zu bekämpfen. Fakt ist, dass sich die Täter aus psychologischer Sicht gleichartig verhalten. Dieses Muster dient als Schlüsselfaktor. In dem Zusammenhang werden aus verschiedenen Perspektiven Einblicke in die Psyche des Täters gewährt. Diese Erkenntnisse können als Mittel zur Prävention dienen, um kriminelles Vorhaben zu durchschauen und hierdurch dem Ziel „vor die Tat“ bzw. zumindest „vor den Schaden“ zu gelangen, kontinuierlich näher zu kommen.

Um auch neuartige Methoden, wie die der Cyberkriminalität, zu erkennen und zu verhindern, werden verschiedene Angriffsszenarien und mögliche Abwehrmaßnahmen aufgeführt. Außerdem werden Datenanalyse-Tools und deren Möglichkeiten beschrieben, um Fraud frühzeitig aufzudecken.

Mit Fokus auf die Bearbeitung von Fraud-Fällen, werden ebenfalls die Themen Berichterstattung und Reporting aufgegriffen. In diesem Sinne werden Methoden zur professionellen Realisierung von Schadenersatz beschrieben. Parallel hierzu steht die Täterfahndung im Mittelpunkt. Oft liefern gerade Mitarbeiter wertvolle Hinweise zur Identifizierung und Überführung des Täters. Ein anonymisiertes Hinweisgebersystem kanalisiert diese Informationen und schützt gleichzeitig die Informanten (Whistleblower).

Abschließend richten sich weitere Beiträge auf Themen wie die Erstellung von fraudspezifischen Kontrollplänen und das Einrichten eines ganzheitlichen Fraud Managements am Beispiel eines Versicherungsunternehmens, um den Ansatz Plan-Do-Check-Act vollständig abzubilden.

Bedanken möchten wir uns bei allen Autoren, die ihr Wissen und ihre hochgeschätzten Kompetenzen mittels der Beiträge in diesem Werk der ganzen Community zur Verfügung stellen. Nur durch ihr tägliches Engagement ist es möglich, den Kampf gegen Wirtschaftskriminalität aufzunehmen und fortzuführen. Weiterhin möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Volker Wagner bedanken.

Ein solches Werk zu veröffentlichen ist mit viel Arbeit und Verzicht auf Freizeit verbunden und nimmt dadurch viel Zeit in Anspruch, die eigentlich anderen Personen aus dem persönlichen Umfeld gehört. Aus diesem Grund möchten wir neben den vielen

helfenden Händen v.a. unseren Familien und Mitarbeitern Dank sagen. Ohne ihre Unterstützung, die Entbehrungen und das entgegengebrachte große Verständnis wäre so ein Projekt nicht umsetzbar.

Ihnen als Leser² wünschen wir nun viel Freude bei der Lektüre und hoffen, dass Sie viele Anregungen erhalten werden, die Sie im täglichen Umgang mit Wirtschaftskriminalität sowie Compliance unterstützen können, um somit einem Sieg gegen die Täter ein Stück näherzukommen.

Rösrath/São Paulo/Bielefeld, im Februar 2018

HANS-WILLI JACKMUTH
CHRISTIAN DE LAMBOY
PETER ZAWILLA

Dieses Material ist
urheberrechtlich geschützt
Fraud & Compliance Management
ISBN 978-3-95647-113-1

² Im Buch wird im Sinne einer besseren Lesbarkeit darauf verzichtet, die jeweils weibliche und männliche Version zu schreiben.